

Patrizia Alexandra Pfister über die *Kinder der Neuen Zeit*

Patrizia Alexandra Pfister ist Mutter von zwei Kindern der Neuen Zeit und Channelmedium und hat mehrere Bücher zu Themen der Neuen Zeit veröffentlicht. Sie gibt ihre Erfahrungen durch Bücher, sowie in Seminaren und Einzelsitzungen weiter. Außerdem führt sie Initiationsreisen mit Gruppen in diverse Länder der Erde durch, um den Aufstieg der Erde in eine höhere Dimension zu begleiten.

© Christiane Brockmann 2008/Interview
„Die Kinder der Neuen Zeit“ – mit Patrizia Alexandra Pfister



CB: Was sind die Kinder der Neuen Zeit?

AP: Dazu erzähle ich, wie das erste gechannelte Buch von mir entstanden ist. Ich war auf dem Kryon-Event 2003 oder 2004 von Lee Carroll in Hamburg. Ich stand in der Toilettenschlange und hatte mit einer Dame, die auch zufällig - es gibt ja keine Zufälle, das wisst Ihr inzwischen - Patricia hieß, ein Gespräch angefangen. Sie sagte plötzlich: „Patricia, du musst ein Buch über die Kinder der Neuen Zeit schreiben.“ Ich habe das dann ein bisschen sacken lassen und habe angefangen zu schreiben. So ist das erste Regenbogenzeitalterbuch entstanden. Mir wurde dann klar: die Kinder der Neuen Zeit sind wir alle. Es geht nicht nur um diejenigen, die wir Kinder nennen, um die Kleinen. Sondern wir sind alle Kinder der Neuen Zeit. Jeder einzelne, egal wie alt wir sind.

CB: Was zeichnet die Neue Zeit aus und woran erkennt man die „Kinder der Neuen Zeit“?

AP: Da geht es ja um das Zeitalter speziell und wir leben alle in dieser Übergangszeit von einem Zeitalter ins andere. Alle Kinder die geboren werden, gehören in die Neue Zeit. Sie sind hier, daran erkennt man sie. Ich halte nicht so viel von Schubladendenken. Mit Kristallkindern, Regenbogenkindern, Indigo. Man lässt die Kinder nicht so sein, wie sie einfach sind, sondern steckt sie in eine Schublade. Das ist ihnen gegenüber nicht fair. Sie sollen sich doch frei entwickeln. Wir sind ja schon in Schubladen gesteckt worden und das wollen wir doch mit den Kindern nicht tun.

Sicher ist es hilfreich, wenn man eine Ahnung hat, was da im Hintergrund passiert. Aber ohne Schubladendenken. Das ist mein Appell an alle, die das jetzt lesen: Lasst die Schubladen weg. Man sagt diesen Kindern neue Fähigkeiten nach, die wir nicht haben. Da nehmen wir als Beispiel meinen Sohn Andreas. Er ist ja nicht zufällig gerade hier (Anm.: Andreas war an diesem Tag wegen Krankheit nicht in die Schule gegangen). Wenn ich Seminare gebe, bringe ich neue Energien mit nach Hause. Meine Kinder müssen dann damit fertig werden. Die kriegen dann immer Mutationsschübe, das heißt entweder der eine oder der andere wird krank. Bei einem dieser Mutationsschübe sagte er letztes Jahr: „Ich kann die Umriss von diesem abgerissenen Blatt sehen.“ Dann ist er nach innen gegangen und wir haben festgestellt, dass er die Fähigkeit der Delfine hat, einen Körper zu scannen. Er kann die Knochen und die Organe durchleuchten und erkennt, wo irgendwelche Knorpel sind. Er erkennt, wo etwas im Kommen ist. Er kann auch alte Brüche sehen. Eine typische Fähigkeit der Kinder der Neuen Zeit ist, dass sie etwas können, was wir nicht können.

CB: Seit wann werden Indigo-, Kristall- und Regenbogenkinder geboren?

AP: Mir ist bewusst, dass hier Zeitangaben gemacht werden. Es gab vor denen, die jetzt haufenweise hereinkommen auch diejenigen, die als erstes hereingekommen sind. Wenn ich mich angucke und mit meinen Kindern vergleiche, bin ich auch ein Indigokind und ich wurde nicht



in den 90er Jahren geboren. Man legt ja die 90er ungefähr fest, aber es gab schon in den 70ern und 60ern die Vorläufer der Indigos. Von daher kann man das nicht so pauschal sagen.

CB: Bei der Information von Eltern und Erziehern in Deutschland scheint noch Nachholbedarf zu sein. Was meinst Du, was können Eltern und Erzieher tun?

AP: Selbst aufwachen. Meine Kinder waren für mich ja auch der Weckruf. Gerade der Jüngere hat mich vor Herausforderungen gestellt. Er hat mich veranlasst, mich mit dem Säure-Basen-Gleichgewicht zu befassen und zu schauen was ich gegen ADS tun kann, die Hyperaktivität und so weiter. Inzwischen habe ich ihn im Prinzip überholt. Wenn man aufwacht und die eigenen Kinder überholt, kann man sie wieder anleiten.

CB: Wie hast Du selbst entdeckt, dass Deine Kinder und auch Du Kinder der Neuen Zeit sind?

AP: Indem ich gelesen habe. Ich war 1999 bei den Baseler Psi-Tagen. Ich bin da zufällig hineingerutscht in eine Initiationsveranstaltung zur Öffnung des Dritten Auges. Da ist mir eine Energie ins Kronenchakra hineingefahren und unten wieder heraus. Das hat praktisch alle Chakren mit einem Mal geöffnet. Ich habe dann angefangen, die Chakren zu fühlen und wollte wissen, was das ist. Dann habe ich angefangen zu lesen – über Kundalini, über Chakren, über Esoterik. Bis 1999 waren Esoteriker für mich irgendwelche Leute, die irgendwas machen, aber ich hatte keine Ahnung, was das ist. Das hat sich dann sehr gewandelt. Nachträglich betrachtet haben die Kinder mich auf diesen Weg gebracht indem ich mich mit der Gesundheit befasst habe, mit dem Körper. Das war der Anfang. Und das ist für viele der Anfang, denn das ist das was wir als erstes spüren. Wenn der Körper wehtut, wenn es zwick, wenn die Haare grau werden oder was auch immer. Als ich angefangen habe, die Verantwortung zu übernehmen, in dem ich in Auslaugebäder gestiegen bin, also die Säuren aus dem Körper herausgenommen habe, haben die oben gesehen jetzt ist es soweit, jetzt kann es losgehen. Es hat

mit Übernahme der Verantwortung zu tun.

CB: Was ist überhaupt mit dem Aufstieg gemeint? – Es gibt viele Menschen, die mit dem Wort noch nicht viel anfangen können.

AP: Es ist eine Heimkehr. Es geht darum, wieder dorthin zurückzukehren, wo wir eigentlich herkommen. Weil wir praktisch diese niedrig schwingende Welt selbst kreiert haben. Aber das ist nicht das, wo wir herkommen. Wenn wir dahin zurückgehen, dann löst sie sich wieder auf mit der Zeit. Wir stehen vor einem Evolutionsprung. Der wird zusammengefasst mit dem Wort Aufstieg.

CB: Welche Aufgabe haben die Kinder der Neuen Zeit in Bezug auf den Aufstieg?

AP: Aufstieg ist, wenn die Merkabah sich wieder bewegt. Die Indigo-Kinder sind diejenigen, die mit einer Merkabah in Bewegung schon hereinkommen. Das ist der Unterschied zu den anderen, also zu uns. Wir haben in der Regel eine Merkabah, die noch stillsteht. Über ihr Hereinkommen, über die Bewegung ihrer Merkabah berühren sie Knoten in uns oder lösen Codes aus, die auch uns in Bewegung bringen. So dass dann auch unsere Merkabah angeschoßen wird mit der Zeit und so weiter. Die Indigos haben speziell den Auftrag, durch ihre Bewegung die Merkabah anzuschieben.

AP: Was war das schönste Erlebnis, das Du persönlich mit Deinen Kindern bisher hattest?

CB: Als mein Ältester geboren war am 5. Tag im Krankenhaus, hat er einen Lachkrampf bekommen. Aber nicht wie ein Baby, sondern da war eine alte Seele, und hat sich so gefreut wieder hier zu sein. Er hat gelacht und gelacht und gelacht. In Meditationen wird man ja oft daran he-





rangeführt. Ich lande immer wieder bei diesem Tag, wo er sich mit 5 Tagen so gefreut hat, wieder hier zu sein. Das ist Indigo. Die sind wach. Die schauen Dich an. An den Augen kannst Du es sehen.

CB: Wusstest Du instinktiv, dass mit Deinen Kindern etwas anders war?

AP: Ich habe das erst im Nachhinein verstanden. Wie es uns in unseren Prozessen ja meistens so ergeht. Im Nachhinein wurde mir klar, dass das, was ich mit meinen Kindern durchmache, nicht normal ist. Ich habe gedacht, das ist bei jedem so. Ich bin ja sieben Mal in der Nacht aufgestanden, weil sie diese Dinge sehen konnten. Sie konnten Wesenheiten sehen und hatten Angst davor, weil sie nicht mehr verstanden haben, was das jetzt bedeutet.

Erst nachdem ich angefangen hatte, mich esoterisch zu bilden, habe ich angefangen zu verstehen. Der Jüngere hat mit zwei gesagt, hinter mir steht ein Gespenst und ich habe es nicht sehen können. Er konnte es sehen. Es tauchten mal Wesenheiten aus dem Boden auf, um sich mit ihm zu unterhalten. Und das hat ihm natürlich Angst gemacht, weil er auch mitbekommen hatte, dass wir das nicht sehen können. Diese Dinge verlieren sich dann aber, weil wir es nicht fördern.

CB: Konntest Du das von Anfang an stehen lassen?

AP: Ich konnte das stehen lassen, ja. Der Ältere hat z.B. eine Energiekugel in seinem Schlafzimmer stehen sehen, die die verstorbene Mutter von seinem Vater war. Ich habe immer gewusst was ich tun muss, wahrscheinlich auch aus einem alten Wissen heraus. Ich habe ihnen das nicht aberzogen, aber das passiert eigentlich automatisch, wenn sie in der Schule sind und keiner kann diese Dinge sehen. Dann reden sie nicht darüber und vergessen es mit der Zeit. Mein Älterer kann z.B. Aura sehen und er empfängt immer mal wieder telepathische Botschaften. Er sieht die goldenen und weißen Umriss-

um die Menschen und weiß manchmal vorher, was die Menschen sagen. Das ist für meine beiden Söhne völlig normal. Als ich dann auf den Weg ging, habe ich versucht, diese Dinge zu fördern, aber für manches war es durch die Außenwelteinflüsse schon zu spät.

CB: Was hast Du persönlich von Deinen Kindern gelernt?

AP: Alles. Sie kommen her zu mir: „Mama, wir gehen heute ins Kino“ und dann muss ich mit ihnen in den Film, den sie sich ausgesucht haben, weil da immer eine Botschaft drin ist. Ich lasse mich von ihrem Höheren Selbst dann führen. Natürlich brauchen sie auch Führung, man darf ihnen nicht völlig alles überlassen. Sie sind einfach trotzdem noch Kinder. Aber in den spirituellen Dingen lasse ich mich von ihnen führen, immer wieder.

CB: Was möchtest Du anderen Eltern von Kindern der Neuen Zeit mit auf den Weg geben?

AP: Kommt in meine Seminare. Ich freue mich so, wenn da eine Schwangere ist. Ich nehme immer mit dem Kind Verbindung auf und es grüßt mich zurück über Gänsehaut. Geht, bevor Kinder geplant sind, in telepathischen Kontakt. Geht wieder auf lemurische Art und Weise daran heran, die Kinder einzuladen. Beide Elternteile sollten die Seele einladen, die hereinkommen will und entsprechend rituell alles gestalten. Auch wirklich vor dem Akt. Geht auf die Seminare, ich meine nicht nur meine. Die Energie wird mit nach Hause gebracht, wie ich es eben von meinen Kindern erzählt habe. Ob es nun die Kryon-Energie ist oder Erzengel Michael oder wer auch immer dort spricht. Da wird ein Feld der Liebe aufgebaut. Du kannst Deinem Kind, Deinem zukünftigen Kind nichts Besseres auf den Weg mitgeben, als es in solchen Liebesfeldern zu baden. Geht auf die Seminare. Badet sie in solchen Liebesfeldern.

CB: Da kriege ich Gänsehaut dabei.

AP: Das ist die Gänsehaut der Wahrheit.

Weitere Informationen:
www.regenbogenzeitalter.info

